

The background of the cover is a long-exposure aerial photograph of a highway interchange at night. The image is dominated by vertical and curved light trails from cars, creating a sense of motion. In the center, a dark silhouette of an airplane is superimposed, flying horizontally across the frame. The overall color palette is cool, with blues and purples, punctuated by the warm whites and reds of the light trails.

POSITION REPORT

Halbjahresfinanzbericht
2021

Ausgewählte Konzern-Kennzahlen

	01.04.2020 – 30.06.2020 angepasst ¹⁾ in Mio. EUR	01.04.2021 – 30.06.2021 in Mio. EUR	01.01.2020 – 30.06.2020 angepasst ¹⁾ in Mio. EUR	01.01.2021 – 30.06.2021 in Mio. EUR
Umsatzerlöse	101,6	122,1	297,0	240,2
davon Aerostructures	32,6	44,6	102,9	84,5
davon Engines & Nacelles	26,6	23,3	73,0	51,6
davon Interiors	42,4	54,2	121,2	104,0
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) ²⁾	-8,8	10,5	13,8	20,6
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	-45,7	2,5	-34,4	2,9
davon Aerostructures	-19,2	1,9	-14,3	1,0
davon Engines & Nacelles	-10,5	2,0	-8,3	4,1
davon Interiors	-16,1	-1,4	-11,9	-2,2
EBIT-Marge	-45,0%	2,0%	-11,6%	1,2%
Ergebnis nach Steuern	-46,8	3,9	-39,6	3,2
Ergebnis je Aktie (in EUR)	-1,02	0,08	-0,86	0,07
		30.06.2020 in Mio. EUR	31.12.2020 in Mio. EUR	30.06.2021 in Mio. EUR
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit		-2,4	12,7	18,9
Cashflow aus Investitionstätigkeit		-9,1	-15,2	-5,7
		30.06.2020 in Mio. EUR	31.12.2020 in Mio. EUR	30.06.2021 in Mio. EUR
Net Working Capital		177,5	146,4	143,0
Nettoverschuldung		234,4	232,1	225,2
Eigenkapitalquote		37,3%	37,4%	37,9%
Nettoverschuldung/EBITDA ³⁾		5,3	N/A	N/A
Bilanzsumme		725,9	649,5	630,7
Personalstand (zum Stichtag) – FTE		3.307	2.655	2.467
	01.04.2020 – 30.06.2020	01.04.2021 – 30.06.2021	01.01.2020 – 30.06.2020	01.01.2021 – 30.06.2021
Stückumsatz	6.872.808	1.516.326	20.869.278	14.141.120
Durchschnitt Tagesumsatz	112.669	72.206	166.954	137.292
Höchstkurs der Periode	8,8	9,7	12,9	12,0
Tiefstkurs der Periode	6,0	8,8	5,7	8,3
Schlusskurs	6,45	9,39	6,45	9,39
Periodenperformance	-13,7%	0,6%	-45,3%	8,9%
Marktkapitalisierung in Mio. EUR	295,3	430,0	295,3	430,0

¹⁾ Aufgrund einer Fehlerkorrektur gemäß IAS 8 wurden die Vorjahresbeträge rückwirkend angepasst (siehe Note 3 - Änderung von Fehlern, Geschäftsbericht 2020).

²⁾ Das EBIT des zweiten Quartals sowie des ersten Halbjahres 2020 enthält Einmaleffekte auf Grund von Wertminderungen und Schätzungsänderungen im Zusammenhang mit der Covid-19 Krise und den damit verbundenen Auswirkungen auf das mittelfristige Marktumfeld in Höhe von 37,4 Mio. EUR.

³⁾ Das Net Debt/EBITDA-Verhältnis berechnet sich aus dem Net Debt zum Berichtszeitpunkt und dem EBITDA der letzten 12 Monate und wird halbjährlich ausgewiesen.

Highlights des 1. Halbjahres

- Die Kundenabrufe des zweiten Quartals haben sich weiter stabilisiert und entsprachen den FACC Planungen. Daraus folgten planmäßige Umsätze und das zweite positive Quartalsergebnis in Folge.
- Der Konzernumsatz im Q2 2021 lag um 20% über dem Q2 des Vorjahres.
- Die mit über 30% Konzernumsatzanteil wichtigste Flugzeugplattform (Airbus A320-Familie) entwickelt sich besonders positiv. Bei diesem Flugzeugtyp hat Airbus für das 4. Quartal 2021 eine weitere Anhebung der Bauraten bestätigt.
- Wichtige neue Projekte wie die Entwicklung und Fertigung von Winglets und Triebwerkskomponenten für den neuen Businessjet von Dassault (Falcon 10X) wurden gewonnen.
- FACC sorgt im Juni auf der VivaTech '21 in Paris mit der Vorstellung der entwickelten Drohnentechnologie für positive Schlagzeilen.
- FACC-Betriebsärzte impften im Juni in einer eigens eingerichteten betrieblichen Impfstraße neben den eigenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie deren Angehörige auch Beschäftigte aus 23 Unternehmen der näheren Region.
- FACC konnte mit Airbus Canada einen wichtigen Kunden im MRO-Geschäft gewinnen und stärkt mit der kürzlich erhaltenen EN9110-Industriezulassung in diesem wichtigen Bereich das Profil.
- Alle im Rahmen der Covid-19-Pandemie gestundeten Steuern und Sozialabgaben wurde im Jänner 2021 planmäßig rückgeführt.
- FACC forscht zusammen mit einem österreichischen Partner an der innovativen Wiederverwertung von Karbonfaser-Abfällen aus dem Fertigungsprozess.

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Nach einem Rückgang von -3,2% im Jahr 2020 wird für die Weltwirtschaft für 2021 ein Wachstum von 6% prognostiziert, das sich auf 4,9% im Jahr 2022 reduziert. Der derzeit aufkeimende Inflationsdruck ist gemäß IWF nur temporärer Natur und resultiert primär aus Basiseffekten (krisenbedingt unnatürlich niedrige Preise im Vergleichsjahr 2020). Die wirtschaftliche Erholung ist also hauptsächlich vom weiteren Verlauf der Gesundheitskrise abhängig und ob es der globalen Staatengemeinschaft gelingt, die Impfraten zügig nachhaltig zu steigern.

Branchenwirtschaftliche Bedingungen der Luftfahrtindustrie

Gemäß den letzten Analysen der IATA schwächen die aufgetretenen Virusvarianten die zuletzt positive Erholung des Luftverkehrs etwas ab. Schwierigkeiten bei der Kontrolle der Virusvarianten und damit verbunden Quarantänemaßnahmen bei der Einreise, speziell im asiatischen Raum, haben nach wie vor Auswirkungen auf das internationale Reiseaufkommen. Positiv ist die Entwicklung im kontinentalen Reiseaufkommen - allen voran in China und den USA. Der internationale Flugverkehr erholt sich wie prognostiziert langsamer, wobei auch in diesem Segment die Reisetätigkeit zwischen Europa und USA wieder zunimmt. Nach wie vor auf niedrigem Niveau sind Flugreisen zwischen Europa und China bzw. USA und China.

Die branchenweit geflogenen Passagierkilometer (RPKs) lagen im Juni 2021 60,1% unter dem Vorkrisenniveau (Juni 2019), da der transkontinentale Reiseverkehr aufgrund der teilweise weiterhin

sehr strengen Reisebeschränkungen schwach bleibt. Die Entwicklung der Inlands-RPKs fällt angetrieben durch ein lebhaftes Wirtschaftswachstum, die angesammelten Ersparnisse der Verbraucher, den Nachholbedarf an Urlaubsreisen und das Fehlen von Reisebeschränkungen innerhalb der eigenen staatlichen Grenzen deutlich besser aus. Hier entwickeln sich die USA, Russland und zuletzt auch Brasilien sehr positiv. Dies führt zu einer deutlich besseren (relativen) finanziellen Performance für jene Fluggesellschaften und Regionen mit großen Inlandsmärkten: 66% der RPKs der nordamerikanischen Fluggesellschaften sind inländisch.

Die Kapazitätsauslastung der Flugzeuge erholt sich ebenfalls weiter, liegt aber industrieweit im Juni 2021 mit 69,6% weiterhin deutlich unter dem Vorkrisenvergleichsmonat (Juni 2019: 84,4%). Auch bei dieser Kennzahl divergieren die einzelnen Regionen deutlich: Nordamerikas Kapazitätsauslastung betrug im Juni 2021 80,6% (Juni 2019: 88,9%), während Europa deutlich hinterherhinkt. Im Juni 2021 waren europäische Flüge nur zu 65,8% ausgelastet, während dieser Wert im Juni 2019 noch bei 87,4% lag.

Die Buchungszahlen für zukünftige Flüge zeigten im Juni 2021 ebenfalls ein gemischtes Bild: während die Nachfrage nach kontinentalen Flügen weiter zunimmt, stagnierte die Nachfrage nach interkontinentalen Flugverbindungen zuletzt. Dies hängt ursächlich mit der zuletzt aufgetretenen Verbreitung der Delta-Variante des Corona-Virus und den in einzelnen Staaten wieder verschärften Reisebeschränkungen bzw. der Nichtaufhebung dieser Beschränkungen (z.B. USA/Kanada für europäische Reisende) zusammen.

Umsatz und Ergebnisentwicklung

	Q2 2020 in Mio. EUR	Q2 2021 in Mio. EUR	Veränderung	H1 2020 in Mio. EUR	H1 2021 in Mio. EUR	Veränderung
Umsatzerlöse	101,6	122,1	20,2%	297,0	240,2	-19,1%
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	-45,7	2,5	-	-34,4	2,9	-
EBIT-Marge	-45,0%	2,0%	-	-11,6%	1,2%	-
Vermögenswerte	725,9	630,7	-13,1%	725,9	630,7	-13,1%
Investitionen der Periode	3,7	3,7	0,9%	9,1	5,7	-37,6%

Das zweite Quartal des Geschäftsjahres 2021 (1. April - 30. Juni) hat sich planmäßig entwickelt. Relativ zur Vergleichsperiode Q2 des Geschäftsjahres 2020 konnte FACC jedoch sowohl bei Umsatz als auch Ergebnis deutliche Steigerungen aufweisen.

FACC musste in einigen wenigen Fertigungsbereichen im ersten Halbjahr noch Kurzarbeit anwenden. Diese endete mit Ende Juni 2021. Die relevanten Ergebniseffekte sind im operativen Ergebnis dargestellt.

Die Umsatzerlöse in den ersten sechs Monaten 2021 belaufen sich auf 240,2 Mio. EUR (Vergleichsperiode Geschäftsjahr 2020: 297,0 Mio. EUR). Bei den Vorjahresumsätzen zum Halbjahr 2020 sind besonders die Umsatzerlöse aus dem ersten Quartal 2020 zu

berücksichtigen. Diese beliefen sich auf 195,4 Mio. EUR und eignen sich nur bedingt als Referenzwert, da Q1 2020 noch nicht von der Covid-19-Pandemie beeinträchtigt war.

Die Umsatzkosten in Relation zum Umsatz (Bruttoergebnis vom Umsatz) betragen im ersten Halbjahr 2021 91,8% (Vergleichsperiode Geschäftsjahr 2020: 93,5%).

Das berichtete Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) betrug in den ersten sechs Monaten 2021 2,9 Mio. EUR (Vergleichsperiode Geschäftsjahr 2020: -34,4 Mio. EUR). Die deutliche Ergebnisverbesserung spiegelt die Wirksamkeit der gesetzten Einsparungs- und Effizienzsteigerungsmaßnahmen wider. Das EBIT im ersten Halbjahr 2021 wies keine signifikanten Sondereffekte auf.

SEGMENTBERICHT

Die Erholung der einzelnen Segmente schreitet planmäßig voran und entspricht den Planungen und Erwartungen des Vorstands.

Speziell im Bereich Cabin Interiors wird die Inbetriebnahme des neuen Werks in Kroatien im Jahr 2022 zu einer weiteren deutlichen Ergebnisverbesserung führen.

Aerostructures

	Q2 2020 in Mio. EUR	Q2 2021 in Mio. EUR	Veränderung	H1 2020 in Mio. EUR	H1 2021 in Mio. EUR	Veränderung
Umsatzerlöse	32,5	44,6	36,9%	102,9	84,5	-17,9%
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	-19,2	1,9	-	-14,3	1,0	-
EBIT-Marge	-58,8%	4,1%	-	-13,9%	1,2%	-
Vermögenswerte	298,6	269,1	-9,9%	298,6	269,1	-9,9%
Investitionen der Periode	1,4	1,8	-	3,7	3,0	-20,3%

Die Umsatzerlöse im Segment Aerostructures betragen in den ersten sechs Monaten 2021 84,5 Mio. EUR (Vergleichsperiode Geschäftsjahr 2020: 102,9 Mio. EUR).

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) betrug in den ersten sechs Monaten 2021 1,0 Mio. EUR (Vergleichsperiode Geschäftsjahr 2020: -14,3 Mio. EUR).

Engines & Nacelles

	Q2 2020 in Mio. EUR	Q2 2021 in Mio. EUR	Veränderung	H1 2020 in Mio. EUR	H1 2021 in Mio. EUR	Veränderung
Umsatzerlöse	26,6	23,3	-12,5%	73,0	51,6	-29,2%
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	-10,5	2,0	-	-8,3	4,1	-
EBIT-Marge	-39,3%	8,9%	-	-11,3%	7,9%	-
Vermögenswerte	147,2	118,7	-19,4%	147,2	118,7	-19,4%
Investitionen der Periode	1,5	0,2	-	2,7	0,5	-81,4%

Die Umsatzerlöse im Segment Engines & Nacelles betragen in den ersten sechs Monaten 2021 51,6 Mio. EUR (Vergleichsperiode Geschäftsjahr 2020: 73,0 Mio. EUR)

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) im Segment Engines & Nacelles betrug in den ersten sechs Monaten 2021 4,1 Mio. EUR (Vergleichsperiode Geschäftsjahr 2020: -8,3 Mio. EUR).

Cabin Interiors

	Q2 2020 in Mio. EUR	Q2 2021 in Mio. EUR	Veränderung	H1 2020 in Mio. EUR	H1 2021 in Mio. EUR	Veränderung
Umsatzerlöse	42,4	54,2	27,5%	121,2	104,0	-14,1%
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	-16,1	-1,4	-	-11,9	-2,2	-
EBIT-Marge	-37,9%	-2,6%	-	-9,8%	-2,1%	-
Vermögenswerte	280,1	242,9	-13,3%	280,1	242,9	-13,3%
Investitionen der Periode	0,8	1,6	109,7%	2,7	2,2	-18,0%

Die Umsatzerlöse im Segment Cabin Interiors betragen in den ersten sechs Monaten 2021 104,0 Mio. EUR (Vergleichsperiode Geschäftsjahr 2020: 121,2 Mio. EUR).

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) im Segment Cabin Interiors betrug in den ersten sechs Monaten 2021 -2,2 Mio. EUR (Vergleichsperiode Geschäftsjahr 2020: -11,9 Mio. EUR).

Vermögens- und Finanzlage

Die Vorräte zum Ende der Berichtsperiode belaufen sich auf 95,1 Mio. EUR (31. Dezember 2020: 105,6 Mio. EUR). Die Aktivitäten zur Reduktion der Warenbestände werden kontinuierlich umgesetzt und verlaufen planmäßig.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind seit dem 31.12.2020 von 61,4 Mio. EUR auf 68,0 Mio. EUR leicht gestiegen. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind von 27,0 Mio. EUR auf 46,9 Mio. EUR gestiegen.

Die Investitionen in den ersten sechs Monaten 2021 belaufen sich auf 5,7 Mio. EUR und zeigen die strikte Investitionskontrolle des Konzerns (Vergleichsperiode 2020: 9,1 Mio. EUR).

Im August 2018 unterzeichnete die FACC Operations GmbH einen Konsortialkredit über 225 Mio. EUR mit sieben teilnehmenden Banken. Die FACC AG fungiert als Garantgeber. Per 30. Juni 2020 wurde das Volumen um weitere 60 Mio. EUR aufgestockt (Covid-19 KRR der Österreichischen Kontrollbank). Alle Konsortialbanken beteiligten sich entsprechend ihrer Quoten.

Als Financial Covenant wurde im August 2018 Net Financial Debt/EBITDA < 3,5 definiert. Aufgrund von nachgewiesenen Aus-

wirkungen geänderter Rechnungslegungsstandards (IFRS 15, IFRS 16) wurde mit Wirkung per 31. August 2019 der Grenzwert in Übereinkunft mit den Konsortialbanken von 3,5 auf 4,0 erhöht. Auf Grund der Covid-19-Pandemie erreichte FACC in Übereinkunft mit den Kreditgebern in der Änderungsvereinbarung vom 21. Dezember 2020 ein Aussetzen der Kennzahl für die Testzeitpunkte 31.12.2020 und 30.06.2021. Der nächste Test der Kennzahl findet nun zum 31. Dezember 2021 statt. FACC muss dabei ein Verhältnis von Net Financial Debt/EBITDA kleiner gleich 5,25 erreichen.

Die Nettoverschuldung des Konzerns konnte nach dem temporären Anstieg - ausgelöst durch die Rückführung der gestundeten Steuern und Sozialabgaben im ersten Quartal 2021 - wieder deutlich reduziert werden und liegt zum 30. Juni 2021 bei 225,2 Mio. EUR.

FACC stehen zum Bilanzstichtag 30. Juni 2021 ungenutzte zugesagte Kreditlinien in Höhe von 150,0 Mio. EUR zur Verfügung.

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt 45,8 Mio. EUR und ist voll eingezahlt. Es ist in 45.790.000 Stückaktien zu je EUR 1 eingeteilt.

Ausblick

FACC erwartet für das zweite Halbjahr 2021 und darüber hinaus weiterhin stabile und gut planbare Kundenabrufe. Alle eingeleiteten Maßnahmen werden weiterhin planmäßig umgesetzt. Oberste Ziele sind wie folgt:

- Die Reduktion der Warenbestände und damit die Freisetzung von gebundener Liquidität verläuft planmäßig und ein deutlich positiver operativer Cashflow-Beitrag konnte im 1. Halbjahr realisiert werden. Das Programm wird fortgeführt und soll auch im zweiten Halbjahr neuerlich Cashflow-Effekte im zweistelligen Millionenbereich einbringen.
- Der Bau des neuen Fertigungswerks in Kroatien schreitet planmäßig voran und wird bis Jahresende 2021 abgeschlossen sein. Auf Grund des Baufortschritts ist ein Anstieg des auf Kroatien bezogenen Investitions-Cashflows im zweiten Halbjahr zu erwarten. Die Serienfertigung erster Produkte ist für Anfang 2022 geplant.
- Die Umsetzung finanztechnischer Maßnahmen zur Optimierung des Working Capital verläuft planmäßig. FACC steht kurz vor

der Unterfertigung eines zusätzlichen Factoring-Vertrags mit einer der bestehenden Konsortialbanken. Erste Cashflows sind im dritten Quartal 2021 zu erwarten. Zusätzlich laufen die Vorbereitungen für die Implementierung eines Supply-Chain-Finance-Programms, das noch im vierten Quartal erste Cashflow-Beiträge bringen soll.

- Rückverlagerungen aus der Supply-Chain, um die FACC Auslastung zu steigern und Kosteneinsparungen zu lukrieren, werden weiter vorangetrieben.

Für die verbleibenden Quartale im Geschäftsjahr 2021 erwartet das Management weiterhin einen stabilen Geschäftsverlauf. Aufgrund dessen bleibt das Management auf Jahressicht 2021 weiterhin bei einer Umsatzerwartung von rund 500 Mio. EUR. In Folge der positiven Ergebnisentwicklung des ersten Halbjahres sollte sich das EBIT auf Jahressicht im leicht positiven Bereich einstellen. Im dritten Quartal 2021 werden einzelne umsatz- und EBIT-schwache Monate saisonal bedingt das Ergebnis belasten. Im vierten Quartal 2021 ist ein positives EBIT zu erwarten.

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

für den Zeitraum 01. Jänner 2021 bis 30. Juni 2021

	01.04.2020 – 30.06.2020 angepasst ¹⁾ EUR'000	01.04.2021 – 30.06.2021 EUR'000	01.01.2020 – 30.06.2020 angepasst ¹⁾ EUR'000	01.01.2021 – 30.06.2021 EUR'000
Umsatzerlöse	101.595	122.085	297.018	240.188
Umsatzkosten	-103.291	-110.349	-277.752	-220.417
Bruttoergebnis vom Umsatz (Gross Profit)	-1.696	11.737	19.267	19.770
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	-169	-354	-359	-879
Vertriebsaufwendungen	-2.360	-1.669	-4.403	-2.994
Verwaltungsaufwendungen	-10.892	-9.923	-19.616	-17.250
Sonstige betriebliche Erträge	1.835	2.833	3.401	4.567
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-32.465	-133	-32.717	-360
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	-45.748	2.491	-34.428	2.854
Finanzierungsaufwendungen	-2.784	-1.797	-5.455	-3.217
Sonstiges Finanzergebnis	431	447	849	860
Finanzergebnis	-2.353	-1.351	-4.605	-2.357
Ergebnis vor Steuern (EBT)	-48.101	1.140	-39.033	498
Ertragsteuern	1.337	2.711	-566	2.656
Ergebnis nach Steuern	-46.764	3.851	-39.599	3.154
davon Ergebnis der nicht beherrschenden Anteile	-2	0	5	0
davon den Aktionären der Muttergesellschaft zuzurechnen	-46.762	3.851	-39.604	3.154
Verwässertes (=Unverwässertes) Ergebnis je Aktie (in EUR)	-1,02	0,08	-0,86	0,07
Ausgegebene Aktien in Stück	45.790.000	45.790.000	45.790.000	45.790.000

¹⁾ Aufgrund einer Fehlerkorrektur gemäß IAS 8 wurden die Vorjahresbeträge rückwirkend angepasst (siehe Note 3 - Änderung von Fehlern, Geschäftsbericht 2020).

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

für den Zeitraum 01. Jänner 2021 bis 30. Juni 2021

	01.04.2020 – 30.06.2020 angepasst ¹⁾ EUR'000	01.04.2021 – 30.06.2021 EUR'000	01.01.2020 – 30.06.2020 angepasst ¹⁾ EUR'000	01.01.2021 – 30.06.2021 EUR'000
Ergebnis nach Steuern	-46.764	3.851	-39.599	3.154
Währungsdifferenzen aus Konsolidierung	-33	-12	-137	191
Cashflow Hedges	7.000	-1.581	99	-10.306
Steuereffekt	-1.750	395	-25	2.576
Beträge, die in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden	5.217	-1.197	-62	-7.538
Neubewertungseffekt Abfertigung	-20	5	-39	11
Fair-Value-Bewertung Wertpapiere (Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert)	16	1	-11	-0
Steuereffekt	1	-2	13	-3
Beträge, die nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden	-2	5	-38	8
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	5.215	-1.192	-100	-7.530
Gesamtergebnis	-41.549	2.659	-39.699	-4.376
davon Ergebnis der nicht beherrschenden Anteile	-2	0	5	0
davon den Aktionären der Muttergesellschaft zuzurechnen	-41.547	2.659	-39.703	-4.376

¹⁾ Aufgrund einer Fehlerkorrektur gemäß IAS 8 wurden die Vorjahresbeträge rückwirkend angepasst (siehe Note 3 - Änderung von Fehlern, Geschäftsbericht 2020).

Konzernbilanz

zum 30. Juni 2021

VERMÖGENSWERTE

	Stand zum 31.12.2020 EUR'000	Stand zum 30.06.2021 EUR'000
Immaterielle Vermögenswerte	4.468	4.661
Sachanlagen	167.890	167.387
Forderungen aus kundenbezogenen Entwicklungsleistungen	32.968	29.248
Vertragsvermögenswerte	3.021	2.725
Vertragserfüllungskosten	95.887	95.899
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	501	500
Forderungen gegenüber nahestehenden Unternehmen	5.416	5.592
Derivative Finanzinstrumente	2.109	0
Sonstige Forderungen	9.405	9.593
Latente Steuern	5.187	10.409
Langfristiges Vermögen	326.852	326.015
Vorräte	105.571	95.053
Kundenbezogene Entwicklungsleistungen	5.566	6.976
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	61.374	68.027
Forderungen gegenüber nahestehenden Unternehmen	18.610	20.571
Forderungen aus laufenden Ertragsteuern	263	243
Derivative Finanzinstrumente	14.362	4.452
Sonstige Forderungen und Rechnungsabgrenzungen	24.376	42.676
Liquide Mittel	92.548	66.682
Kurzfristiges Vermögen	322.670	304.680
Bilanzsumme	649.522	630.695

EIGENKAPITAL UND SCHULDEN

	Stand zum 31.12.2020 EUR'000	Stand zum 30.06.2021 EUR'000
Grundkapital	45.790	45.790
Kapitalrücklage	221.459	221.459
Fremdwährungsumrechnungsrücklage	-954	-762
Sonstige Rücklagen	5.551	-2.170
Bilanzgewinn	-28.757	-25.591
Eigenkapital der Eigentümer des Mutterunternehmens	243.089	238.725
Nicht beherrschende Anteile	68	0
Eigenkapital	243.157	238.725
Schuldscheindarlehen	70.000	70.000
Leasingverbindlichkeiten	77.192	75.160
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	13.209	10.775
Investitionszuschüsse	9.125	9.155
Verpflichtungen gegenüber Dienstnehmern	9.658	10.051
Sonstige Verbindlichkeiten	63	63
Latente Steuerschulden	384	396
Langfristige Schulden	179.630	175.599
Leasingverbindlichkeiten	5.011	6.625
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	159.219	129.300
Derivative Finanzinstrumente	0	734
Vertragsverbindlichkeiten aus kundenbezogenen Entwicklungsleistungen	6.026	4.313
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	26.956	46.890
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen	8.479	6.607
Investitionszuschüsse	858	858
Verbindlichkeiten aus laufenden Ertragsteuern	271	296
Sonstige Rückstellungen	2.182	2.694
Sonstige Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungen	17.734	18.053
Kurzfristige Schulden	226.735	216.370
Bilanzsumme	649.522	630.695

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

für den Zeitraum 01. Jänner 2021 bis 30. Juni 2021

	Den Eigentümern des Mutterunternehmens zurechenbar		
	Grundkapital	Kapitalrücklage	Fremdwährungs- umrechnungs- rücklage
	EUR'000	EUR'000	EUR'000
Stand zum 1. Jänner 2020	45.790	221.459	-621
Fehlerkorrektur gemäß IAS 8	0	0	0
Stand zum 1. Jänner 2020	45.790	221.459	-621
Ergebnis nach Steuern	0	0	0
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	0	0	-137
Gesamtergebnis	0	0	-137
Stand zum 30. Juni 2020	45.790	221.459	-758
Stand zum 1. Jänner 2021	45.790	221.459	-954
Ausbuchung Minderheiten	0	0	0
Ergebnis nach Steuern	0	0	0
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	0	0	191
Gesamtergebnis	0	0	191
Stand zum 30. Juni 2021	45.790	221.459	-762

Den Eigentümern des Mutterunternehmens zurechenbar							
Sonstige Rücklagen							
Wertpapiere - Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert EUR'000	Rücklage für Cashflow Hedges EUR'000	Rücklage IAS 19 EUR'000	Bilanzgewinn EUR'000	Gesamt EUR'000	Nicht beherrschende Anteile EUR'000	Gesamtes Eigenkapital EUR'000	
9	-1.026	-3.401	53.868	316.078	49	316.127	
0	0	0	-5.535	-5.535	0	-5.535	
9	-1.026	-3.401	48.332	310.543	49	310.591	
0	0	0	-39.604	-39.604	5	-39.599	
-8	75	-30	-98	-198	0	-198	
-8	75	-30	-39.702	-39.802	5	-39.797	
1	-951	-3.431	8.630	270.741	53	270.794	
10	8.699	-3.159	-28.757	243.089	68	243.157	
0	0	0	12	12	-68	-56	
0	0	0	3.154	3.154	0	3.154	
-0	-7.729	8	0	-7.530	0	-7.530	
0	-7.729	8	3.166	-4.364	-68	-4.432	
10	970	-3.150	-25.591	238.725	0	238.725	

Konzern-Kapitalflussrechnung

zum 30. Juni 2021

	01.01.2020 – 30.06.2020 angepasst ¹⁾ EUR'000	01.01.2021 – 30.06.2021 EUR'000
Ergebnis vor Steuern (EBT)	-39.033	498
Zuzüglich Finanzergebnis	4.605	2.357
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	-34.428	2.854
zuzüglich/abzüglich		
Abschreibungen und Wertminderungen ²⁾	38.589	11.585
Amortisierung Vertragserfüllungskosten	6.757	6.142
Wertminderung Vertragserfüllungskosten	2.873	0
Wertminderung Kundenbezogene Entwicklungsleistungen	1.780	0
Erträge aus der Auflösung von Investitionszuschüssen	-108	-154
Veränderung Verpflichtungen gegenüber Dienstnehmern	502	404
Sonstige unbare Aufwendungen/Erträge	1.167	-5.002
	17.134	15.830
Veränderungen im Working Capital		
Veränderung Vorräte und kundenbezogene Entwicklungsleistungen	-17.095	10.340
Veränderung Liefer- und sonstigen Forderungen, Rechnungsabgrenzungen, sowie Forderungen aus kundenbezogenen Entwicklungsleistungen und Vertragsvermögenswerte	6.949	-23.040
Veränderung Liefer- und sonstigen Verbindlichkeiten	-10.343	15.219
Veränderung kurzfristige Rückstellungen	945	512
Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit	-2.410	18.860
Erhaltene Zinsen	114	32
Gezahlte Steuern	-60	0
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-2.356	18.893
Auszahlungen für langfristige Vermögenswerte	-9.124	-5.693
Einzahlungen aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten	59	0
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-9.065	-5.693
Auszahlung aus der Tilgung der Anleihe	-90.000	0
Einzahlungen aus der Aufnahme von verzinslichen Verbindlichkeiten	141.903	1.060
Auszahlung aus der Tilgung von verzinslichen Verbindlichkeiten	-8.160	-33.413
Abflüsse aus Leasingvereinbarungen	-4.017	-4.295
Gezahlte Zinsen	-5.560	-3.346
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	34.167	-39.994
Zahlungswirksame Veränderung der liquiden Mittel	22.746	-26.795
Liquide Mittel am Beginn der Periode	75.790	92.548
Bewertungseffekte aus Fremdwährungsunterschieden	300	929
Liquide Mittel am Ende der Periode	98.836	66.682

¹⁾ Aufgrund einer Fehlerkorrektur gemäß IAS 8 wurden die Vorjahresbeträge rückwirkend angepasst (siehe Note 3 – Änderung von Fehlern, Geschäftsbericht 2020).

²⁾ Der Stichtag 30.06.2020 enthält Wertminderungen des Firmenwerts in Höhe von 18.757 TEUR und der Sachanlagen in Höhe von 7.685 TEUR.

Ausgewählte Anhangsangaben

Zum Konzernabschluss für das 1. Halbjahr 2021

ALLGEMEINE ERLÄUTERUNGEN

Der FACC-Konzern (nachfolgend FACC) mit Sitz in Ried im Innkreis ist ein österreichischer Konzern, der sich mit der Entwicklung, Produktion und Wartung von Flugzeugteilen befasst. Seine Hauptbetätigungsfelder bilden die Fertigung von Strukturbauteilen, wie Triebwerksverkleidungen, Flügelverkleidungen oder Steuerflächen, sowie die Fertigung von Innenausstattungen moderner Verkehrsflugzeuge, wie Gepäckablagefächer, Innenraumverkleidungen und Serviceeinheiten. Die Bauteile werden Großteils aus Verbundwerkstoffen hergestellt. FACC integriert in diese Verbundbauteile auch metallische Elemente aus Titan, hochlegierten Stählen sowie anderen Metallen und liefert sie einbaufertig an die Montagelinien ihrer Kunden.

Die FACC AG notiert seit 25. Juni 2014 an der Wiener Börse im Segment Prime Market (Amtlicher Handel).

Die FACC AG befindet sich im Konsolidierungskreis der Aviation Industry Corporation of China, Ltd. mit Sitz in Hongkong (Room 2201, 22/F, Fairmont House, 8 Cotton Tree Drive, Admiralty, Hong Kong), Firmenbuchnummer 91110000710935732K.

ZUSAMMENFASSUNG WESENTLICHER BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

1. Grundlagen der Abschlusserstellung

Der Konzern-Zwischenabschluss zum 30. Juni 2021 wurde gemäß den vom International Accounting Standard Board (IASB) herausgegebenen International Financial Reporting Standards (IFRS) sowie den Interpretationen der IFRS Interpretations Committee (IFRIC), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, unter Anwendung des IAS 34 (Zwischenberichterstattung) erstellt.

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss enthält nicht alle für einen zum Konzernabschluss zum Geschäftsjahresende erforderlichen Angaben und Informationen und ist daher in Verbindung mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2020 zu lesen.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze, welche die Basis für den vorliegenden Konzern-Zwischenabschluss darstellen, stimmen mit jenen zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2020 überein.

Der Konzern-Zwischenabschluss wird in Euro aufgestellt. Alle Beträge sind, soweit nicht gesondert darauf hingewiesen wird, auf 1.000 Euro (EUR'000) gerundet, wobei rundungsbedingte Differenzen auftreten können.

Die Abschlüsse ausländischer Gesellschaften werden nach dem Konzept der funktionalen Währung gemäß IAS 21 in Euro umgerechnet. Dies ist für sämtliche Gesellschaften die jeweilige Landeswährung, da die Gesellschaften ihr Geschäft in finanzieller, wirtschaftlicher und organisatorischer Hinsicht selbstständig betreiben.

2. Schätzungen und Ermessensspielräume

Die Erstellung des Konzern-Zwischenabschlusses erfordert, dass vom Management zu einem gewissen Grad Schätzungen vorgenommen und Annahmen getroffen werden, die die bilanzierten Vermögenswerte und Schulden sowie Eventualschulden, die Angabe von sonstigen Verpflichtungen am Bilanzstichtag und den Ausweis von Erträgen und Aufwendungen während der Berichtsperiode beeinflussen. Die sich tatsächlich ergebenden Beträge können von den Schätzungen abweichen.

Schätzungen und Ermessensspielräume werden im Konzernabschluss der FACC AG zum 31. Dezember 2020 unter Note 8 - Schätzungen und Ermessensspielräume erläutert.

3. Saisonalität des Geschäfts

Die Geschäftstätigkeiten des Konzerns unterliegen nur unwesentlichen saisonalen Schwankungen.

4. Konsolidierungskreis

Die in den Konzern-Zwischenabschluss einbezogenen Zwischenabschlüsse der Tochterunternehmen wurden auf den einheitlichen Konzern-Zwischenabschlussstichtag 30. Juni 2021 sowie nach IFRS, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, aufgestellt. Die Einzelabschlüsse der FACC AG und ihrer Tochterunternehmen werden unter Beachtung der einheitlich für den Konzern geltenden Ansatz- und Bewertungsmethoden in den Konzernabschluss einbezogen.

Der Konsolidierungskreis des FACC-Konzerns zum 30. Juni 2021 hat sich im Vergleich zum Konsolidierungskreis per 31. Dezember 2020 dahingehend verändert, dass die nicht beherrschenden Anteile der COLT Prüf und Test GmbH erworben wurden.

ANGABEN ZU FINANZINSTRUMENTEN

5. Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte

Der Fair Value von Finanzinstrumenten wird in drei Stufen ermittelt, die die Bewertungssicherheit widerspiegeln. FACC verwendet folgende Hierarchiestufen, um Finanzinstrumente, die zu beizulegenden Zeitwerten bewertet werden, einer Bewertungsmethode zuzuordnen:

Stufe 1: Bewertung anhand von Marktpreisen für ein spezifisches Finanzinstrument

Stufe 2: Bewertung anhand von Marktpreisen für ähnliche Instrumente oder anhand von Bewertungsmodellen, die ausschließlich auf solchen Bewertungsparametern basieren, die am Markt beobachtbar sind

Stufe 3: Bewertung anhand von Modellen mit signifikanten Bewertungsparametern, die nicht am Markt beobachtbar sind.

Die nachstehenden Tabellen zeigen die Bewertungstechniken, die bei der Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte verwendet wurden, sowie die verwendeten wesentlichen, nicht beobachtbaren Inputfaktoren.

Art	Bewertungstechnik	Wesentliche, nicht beobachtbare Inputfaktoren	Zusammenhang zwischen wesentlichen, nicht beobachtbaren Inputfaktoren und der Bewertung zum beizulegenden Zeitwert
Zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinstrumente			
Wertpapiere (notiert)	Aktueller Börsenkurs am Bilanzstichtag	Nicht anwendbar	Nicht anwendbar
Devisentermingeschäfte	Der beizulegende Zeitwert wird ermittelt unter Anwendung notierter Terminkurse zum Abschlussstichtag und Netto-Barwertberechnungen basierend auf Zinsstrukturkurven mit hoher Bonität in entsprechenden Währungen.	Nicht anwendbar	Nicht anwendbar
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (im Factoring)	Buchwert als beste Schätzung des beizulegenden Zeitwerts	Nicht anwendbar	Nicht anwendbar
Nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinstrumente			
Übrige verzinsliche Verbindlichkeiten	Diskontierung der Cashflows	Risikoaufschlag für eigenes Bonitätsrisiko	Nicht anwendbar

Im Geschäftsjahr kam es zu keinen Verschiebungen zwischen den einzelnen Bewertungsstufen.

6. Einstufungen und beizulegende Zeitwerte

Die nachstehende Tabelle zeigt die Buchwerte und beizulegenden Zeitwerte von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen

Schulden, getrennt nach Klassen bzw. Bewertungskategorien gemäß IFRS 9, einschließlich ihrer Stufen in der Fair-Value-Hierarchie.

Sie enthält keine Informationen zum beizulegenden Zeitwert für finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Schulden, die nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertet wurden, wenn der Buchwert einen angemessenen Näherungswert für den beizulegenden Zeitwert darstellt.

	Buchwert 31.12.2020 EUR'000	Gesamt 31.12.2020 EUR'000	Beizulegender Zeitwert		
			Stufe 1 EUR'000	Stufe 2 EUR'000	Stufe 3 EUR'000
Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten					
Sonstige finanzielle Vermögenswerte - Wertpapiere (nicht notiert)	71	0	0	0	0
Forderungen gegenüber nahestehenden Unternehmen (langfristig)	5.416	0	0	0	0
Sonstige Forderungen	9.405	0	0	0	0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	61.374	0	0	0	0
Forderungen gegenüber nahestehenden Unternehmen (kurzfristig)	18.610	0	0	0	0
Sonstige Forderung und Vermögenswerte	10.947	0	0	0	0
Liquide Mittel	92.548	0	0	0	0
	198.371	0	0	0	0
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert					
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (im Factoring)	0	0	0	0	0
Sonstige finanzielle Vermögenswerte - Wertpapiere (notiert)	429	429	429	0	0
	429	429	429	0	0
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert					
Derivative Finanzinstrumente	16.471	16.471	0	16.471	0
	16.471	16.471	0	16.471	0
Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten					
Finanzverbindlichkeiten (ohne Leasingverbindlichkeiten)	242.428	242.428	0	0	242.428
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	26.956	0	0	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen	8.479	0	0	0	0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	9.058	0	0	0	0
	286.921	242.428	0	0	242.428

	Beizulegender Zeitwert				
	Buchwert 30.06.2021 EUR'000	Gesamt 30.06.2021 EUR'000	Stufe 1 EUR'000	Stufe 2 EUR'000	Stufe 3 EUR'000
Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten					
Sonstige finanzielle Vermögenswerte - Wertpapiere (nicht notiert)	71	0	0	0	0
Forderungen gegenüber nahestehenden Unternehmen (langfristig)	5.592	0	0	0	0
Sonstige Forderungen	9.593	0	0	0	0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	68.027	0	0	0	0
Forderungen gegenüber nahestehenden Unternehmen (kurzfristig)	20.571	0	0	0	0
Sonstige Forderung und Vermögenswerte	11.115	0	0	0	0
Liquide Mittel	66.682	0	0	0	0
	181.651	0	0	0	0
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert					
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (im Factoring)	0	0	0	0	0
Sonstige finanzielle Vermögenswerte - Wertpapiere (notiert)	429	429	429	0	0
	429	429	429	0	0
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert					
Derivative Finanzinstrumente	4.452	4.452	0	4.452	0
	4.452	4.452	0	4.452	0
Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten					
Finanzverbindlichkeiten (ohne Leasingverbindlichkeiten)	210.075	210.075	0	0	210.075
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	46.890	0	0	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen	6.607	0	0	0	0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	11.277	0	0	0	0
	274.849	210.075	0	0	210.075
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert					
Derivative Finanzinstrumente	734	734	0	734	0
	734	734	0	734	0

7. Derivative Finanzinstrumente, Hedge Accounting und Fair Value Hedge

Die Sicherungsstrategien der Abteilung Treasury & Risk Management des Konzerns sind darauf ausgerichtet, den Einfluss von Wechselkurschwankungen zu steuern und zu minimieren. Der Vorstand genehmigt die Strategien und berichtet regelmäßig dem Aufsichtsrat darüber.

Das Risikomanagement der Abteilung Treasury & Risk Management des Konzerns verfolgt das Ziel, erwartete Netto-Cashflows in USD (aus Umsatzerlösen und Einkäufen von Rohmaterialien) für die jeweils nächsten zwölf Monate (auf rollierender Monatsbasis) im Durchschnitt mit 80% zu besichern (Hedge Ratio). Bei attraktiven Marktniveaus können die Sicherungszeiträume auf bis zu 36 Monate ausgedehnt werden. Der Konzern verwendet derivative Finanzinstrumente grundsätzlich nicht zu Spekulationszwecken.

Zur Absicherung der Netto-Cashflows in USD werden Devisentermingeschäfte eingesetzt. Zur Bilanzierung als Sicherungsbeziehung qualifizierte Devisentermingeschäfte werden als Cashflow Hedges gemäß IFRS 9 abgebildet. Devisentermingeschäfte, die nicht als Cashflow Hedges erfasst sind, werden als freistehende Derivate der Kategorie „Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert“ abgebildet.

Devisentermingeschäfte (Cashflow Hedges) werden solange ergebnisneutral im sonstigen Ergebnis gebucht, bis die entsprechenden Grundgeschäfte (künftige Einzahlungen), für die sie designiert wurden, bilanziell erfasst werden. Bei der erstmaligen ergebniswirksamen Verbuchung der Devisentermingeschäfte werden diese in Höhe ihrer Marktwerte in den Umsatzerlösen erfasst. Die Folgebewertung erfolgt in den sonstigen betrieblichen Erträgen bzw. Aufwendungen. Zum Zeitpunkt der Einlösung der Devisentermingeschäfte werden diese ausgebucht. Dies erfolgt im Allgemeinen innerhalb von maximal 36 Monaten nach dem Bilanzstichtag.

Im Rahmen des Hedge Accountings werden künftige Einzahlungen aus bestimmten bereits kontrahierten Aufträgen oder künftigen hoch wahrscheinlich eintretenden Transaktionen in Höhe des Netto-Exposures in USD als Grundgeschäfte zusammen mit den zugehörigen Devisentermingeschäften als Sicherungsinstrumente designiert.

Der wirtschaftliche Zusammenhang zwischen Grundgeschäft und Sicherungsinstrument wird durch Gegenüberstellung der wertbestimmenden Risikofaktoren bestimmt. Bei einer vollständigen oder einer annähernden Übereinstimmung der wesentlichen wertbestimmenden Risikofaktoren von Grundgeschäft und Sicherungsinstrument wird der Nachweis des wirtschaftlichen Zusammen-

hangs anhand der Critical-Terms-Match-Methode erbracht. In allen anderen Fällen werden – je nach Ausmaß der Abweichung der wertbestimmenden Risikofaktoren – entweder Sensitivitätsanalysen oder Ausprägungen der Dollar-Offset-Methoden verwendet, um den wirtschaftlichen Zusammenhang nachzuweisen.

Aus Abweichungen der wertbestimmenden Risikofaktoren zwischen Grundgeschäft und Sicherungsinstrument entstehen Quellen für Ineffektivität. Bei der Absicherung von Fremdwährungsrisiken stellen zeitliche Abweichungen zwischen der Vereinnahmung der Zahlungsströme aus dem Grundgeschäft sowie der Erfüllung der als Sicherungsinstrument designierten Devisentermingeschäfte eine solche Ineffektivitätsquelle dar. Darüber hinaus gibt es keine Quellen für Ineffektivität.

Da die Basiswerte von Grundgeschäft und Sicherungsinstrument stets übereinstimmen, beträgt die bilanzielle Sicherungsquote (Hedge Ratio) stets 1:1, sprich die designierte Menge oder das designierte Volumen des Sicherungsinstruments entspricht der designierten Menge oder dem designierten Volumen des Grundgeschäfts. Anpassungen der bilanziellen Sicherungsquote werden vorgenommen, wenn die Sicherungsquote ein Ungleichgewicht aufweist, aus der Ineffektivität resultieren würde, die in einer mit dem Zweck des Hedge Accountings unvereinbaren Bilanzierungsfolge resultieren kann.

Zudem wurden Devisentermingeschäfte in US-Dollar zur Wechselkursabsicherung von Forderungen aus kundenbezogenen Entwicklungsleistungen abgeschlossen.

8. Finanzielle Risiken

Aus dem operativen Geschäft ergeben sich für FACC neben dem Finanzierungsrisiko auch Zins- und Währungsrisiken. Das übergreifende Risikomanagement des Konzerns ist auf die Unvorhersehbarkeit der Entwicklungen auf den Finanzmärkten fokussiert und zielt darauf ab, die potenziell negativen Auswirkungen auf die Finanzlage des Konzerns zu minimieren. Der Konzern nutzt derivative Finanzinstrumente, um sich gegen bestimmte Risiken abzusichern.

Die Abteilung Treasury & Risk Management des Konzerns identifiziert, bewertet und sichert finanzielle Risiken in enger Zusammenarbeit mit den operativen Einheiten des Konzerns.

Währungsrisiko

Während fast alle Verkäufe der FACC-Konzerngesellschaften in USD abgewickelt werden, fällt ein wesentlicher Teil der Kosten in anderen Währungen als USD, insbesondere in EUR, an.

Daher hätte eine nachteilige Veränderung von Wechselkursen, vor allem des Verhältnisses USD zu EUR, wesentliche nachteilige Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit, das Betriebsergebnis und die Finanzlage des Konzerns. FACC setzt zur Absicherung gegen nachteilige Veränderungen im Wechselkurs von USD und EUR derivative

Finanzinstrumente (Devisentermingeschäfte) ein, aus denen auch Verluste erwachsen können.

Zinsrisiko

Das Zinsrisiko ergibt sich aus der durchschnittlichen Laufzeit der Finanzierungen sowie der Art der Verzinsung. Das Risiko liegt dabei bei fixer Verzinsung in sinkenden Zinssätzen und bei variabler Verzinsung in steigenden Zinssätzen.

Liquiditätsrisiko

Ein wesentliches Ziel des Risikomanagements von FACC ist es, die jederzeitige Zahlungsfähigkeit für aktuelle und zukünftige Verpflichtungen sicherzustellen. Die wichtigsten Steuerungsgrößen dafür sind die Maximierung des Free Cashflow durch Kostensenkungen, aktives Working Capital Management sowie die Reduktion der Investitionsausgaben.

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Die Segmentberichterstattung folgt der internen Steuerung und Berichterstattung der FACC AG (gemäß IFRS). Die zentrale Erfolgsgröße, anhand derer die Steuerung der Geschäftssegmente erfolgt und die an die verantwortliche Unternehmensinstanz (Vorstand der FACC AG) berichtet wird, ist das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT).

Aufgrund der unterschiedlichen Anwendungen, denen die Produkte dienen, wurden drei operative Segmente gebildet:

- **Aerostructures:** Entwicklung, Fertigung, Vertrieb und Reparatur von Strukturbauteilen
- **Engines & Nacelles:** Entwicklung, Fertigung, Vertrieb und Reparatur von Triebwerksbauteilen
- **Cabin Interiors:** Entwicklung, Fertigung, Vertrieb und Reparatur von Innenausstattungen

Neben den drei operativen Segmenten umfasst das Gesamtunternehmen noch die zentralen Dienste Finanzen und Controlling, Personal, Legal, Qualitätssicherung, Forschung & Entwicklung, Communication & Marketing, Einkauf und EDV (einschließlich Engineering Services). Die zentralen Dienste unterstützen die operativen Segmente im Rahmen einer Matrixorganisation bei der Erfüllung ihrer Aufgaben. Deren Aufwendungen und Erträge werden mittels eines festgelegten Verfahrens den drei Segmenten zugeordnet.

30.06.2020	Aerostructures EUR'000	Engines & Nacelles EUR'000	Cabin Interiors EUR'000	Summe EUR'000
Umsatzerlöse	102.876	72.981	121.161	297.018
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	-14.265	-8.273	-11.890	-34.428
Investitionen	3.746	2.684	2.694	9.124
Abschreibungen und Wertminderungen	15.093	10.976	12.519	38.589
Vermögenswerte am 30.06.2020	298.593	147.242	280.114	725.950
<i>davon langfristige Vermögenswerte am 30.06.2020</i>	<i>154.366</i>	<i>57.165</i>	<i>107.150</i>	<i>318.680</i>

30.06.2021	Aero- structures EUR'000	Engines & Nacelles EUR'000	Cabin Interiors EUR'000	Summe EUR'000
Umsatzerlöse	84.502	51.642	104.044	240.188
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	1.016	4.069	-2.231	2.854
Investitionen	2.986	499	2.209	5.693
Abschreibungen und Wertminderungen	5.555	2.642	3.387	11.585
Vermögenswerte am 30.06.2021	269.096	118.689	242.910	630.695
<i>davon langfristige Vermögenswerte am 30.06.2021</i>	<i>143.143</i>	<i>49.859</i>	<i>106.918</i>	<i>299.920</i>

Im Segment Aerostructures wurden Wertminderungen im 1. Halbjahr 2020 hinsichtlich des Firmenwerts in Höhe von 10.365 TEUR, der Vertragserfüllungskosten in Höhe von 1.915 TEUR und der kundenbezogenen Entwicklungsleistungen in Höhe von 1.780 TEUR berücksichtigt. Im Segment Engines & Nacelles wurden Wertminderungen im 1. Halbjahr 2020 hinsichtlich des Firmenwerts in Höhe von 3.054 TEUR, der Sachanlagen in Höhe von 4.393 TEUR und der Vertragserfüllungskosten in Höhe von 958 TEUR berücksichtigt. Im Segment Cabin Interiors wurden Wertminderungen im 1. Halbjahr 2020 hinsichtlich des Firmenwerts in Höhe von 5.339 TEUR und der Sachanlagen in Höhe von 3.292 TEUR berücksichtigt.

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-GESAMT-ERGEBNISRECHNUNG

Aufgrund von Schätzungsänderungen bei den Forderungen aus kundenbezogenen Entwicklungsleistungen kam es zu einer Erhöhung bei den Umsatzerlösen in Höhe von 942 TEUR (Vorjahr: Reduktion der Umsatzerlöse in Höhe von 3.424 TEUR).

Im zweiten Quartal 2020 wurden Wertminderungen beim Firmenwert in Höhe von 18.757 TEUR, Sachanlagen in Höhe von 7.685 TEUR, Vertragserfüllungskosten in Höhe von 2.873 TEUR und kundenbezogenen Entwicklungsleistungen in Höhe von 1.780 TEUR bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst.

Für Vergütungen im Rahmen der Kurzarbeit wurde ein Betrag in Höhe 4.246 TEUR berücksichtigt (Vorjahr: 17.144 TEUR) (davon bei den Umsatzkosten 4.223 TEUR (Vorjahr: 14.615 TEUR), bei den Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen 0 (Vorjahr: 29 TEUR), bei den Vertriebsaufwendungen 8 TEUR (Vorjahr: 1.127 TEUR) und bei den Verwaltungsaufwendungen 16 TEUR (Vorjahr: 1.373 TEUR).

Zu wesentlichen Veränderungen in der Konzern-Gesamtergebnisrechnung wird zudem auf den Lagebericht verwiesen.

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNBILANZ

Für den Wertminderungstest ausgewählter Vermögenswerte und Schulden wurden alle wesentlichen Bewertungsparameter überprüft und die Mittelfristplanung adaptiert. Bei der Ableitung des WACC wurde die durch die Covid-19-Krise veränderte Situation auf den Kapitalmärkten berücksichtigt.

Die für die Ermittlung des Nutzungswertes wesentlichen Bewertungsparameter stellen sich wie folgt dar:

	31.12.2020 EUR'000	30.06.2021 EUR'000
Detailplanungszeitraum (fünf bzw. fünfeinhalb Jahre)		
Umsatzwachstum (durchschnittlich)	8,75%	8,29%
EBIT-Marge (durchschnittlich)	4,46%	4,69%
Wechselkurs EUR zu USD	1,20	1,20
Wachstumsrate nach Detailplanungszeitraum für alle CGUs	1,00%	1,00%
Diskontierungszins für alle CGUs (WACC vor Steuern)	11,20%	10,81%

Die Sensitivitätsanalyse hat ergeben, dass sich je nach Entwicklung der wesentlichen Bewertungsparameter nachfolgende zusätzliche Wertminderungen ergeben hätten:

31.12.2020	Aero- structures EUR'000	Engines & Nacelles EUR'000	Cabin Interiors EUR'000
Erhöhung des Diskontierungs- zinssatzes um 50 Basispunkte	12.566	4.255	10.806
Erhöhung des Wechselkurses USD je 1 EUR um 0,05	51.042	23.793	42.145
Verringerung des EBIT um 10,0%	19.632	6.527	16.743
30.06.2021	Aero- structures EUR'000	Engines & Nacelles EUR'000	Cabin Interiors EUR'000
Erhöhung des Diskontierungs- zinssatzes um 50 Basispunkte	7.755	4.530	11.141
Erhöhung des Wechselkurses USD je 1 EUR um 0,05	65.143	32.723	53.316
Verringerung des EBIT um 10,0%	15.593	7.854	16.504

Neben der Wertminderung des Firmenwertes per 30.06.2020 wurden Wertminderungen bei Sachanlagen in Höhe von 7.685 TEUR berücksichtigt.

Auf Basis der Neubeurteilung per 30.06.2021 kam es zu keiner Wertaufholung/Wertminderung.

Bei den Forderungen aus kundenbezogenen Entwicklungsleistungen wurde aufgrund von Schätzungsänderungen eine Umsatzkorrektur in Höhe von 942 TEUR (31.12.2020: -3.424 TEUR) vorgenommen.

In den Sonstigen Forderungen und Rechnungsabgrenzungen sind Forderungen für Vergütungen im Rahmen der Kurzarbeit in Höhe von 3.352 TEUR (31.12.2020: 1.766 TEUR) ausgewiesen.

Die Vorräte konnten insbesondere durch die fokussierte Umsetzung des Projektes zur Verbesserung des Working Capitals um 10.519 TEUR verringert werden.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben sich um 6.652 TEUR erhöht. Die Marktstabilisierung führt zu gleichmäßigeren Produktionsvolumen und Monatsumsätzen, was in gestiegenen Forderungen als auch gestiegenen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen Niederschlag findet.

Das Eigenkapital veränderte sich durch das laufende Ergebnis (3.154 TEUR) auf 238.725 TEUR.

Bei den Finanzverbindlichkeiten kam es zu folgenden wesentlichen Veränderungen:

Die Auswirkungen der Corona-Pandemie führten auch im 2. Halbjahr 2020 zu einem anhaltenden Ergebnis- und Cashflow-Rückgang. Damit hatten sie einen direkten negativen Einfluss auf den vorgeschriebenen Covenant-Test per 31. Dezember 2020. FACC

trat im August 2020 daher proaktiv in Verhandlungen mit den Konsortialbanken, um den Konsortialvertrag temporär an die veränderten Rahmenbedingungen anzupassen. Am 21. Dezember 2020 wurde eine Einigung erzielt: Per 31. Dezember 2020 und 30. Juni 2021 wird der Test des Financial Covenants Net Financial Debt/EBITDA ausgesetzt (Covenant Holiday). Per 31. Dezember 2021 wird die Covenant-Ratio auf 5,25 und per 30. Juni 2022 auf 4,25 angepasst (Covenant Reset). Mit dem Test am 31. Dezember 2022 tritt die ursprüngliche Grenze von 4,0 wieder in Kraft. Zusätzlich enthält die Vereinbarung die Bedingung, bis 30. Juni 2022 keine Gewinnausschüttungen vorzunehmen. Ein Überschreiten der angepassten Covenant-Ratios sowie ein Verstoß gegen die vereinbarte Ausschüttungsbeschränkung führt zu einem theoretischen Kündigungsrecht der Konsortialbanken. Im Rahmen der Vereinbarung wurde außerdem auch das Margin-Grid an die neuen Gegebenheiten angepasst.

Zu weiteren wesentlichen Veränderungen in der Konzernbilanz wird auf den Lagebericht verwiesen.

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

Die Wertminderungen beim Firmenwert per 30.06.2020 in Höhe von 18.757 TEUR und die Wertminderungen bei Sachanlagen in Höhe von 7.685 TEUR sind im Posten "Abschreibungen und Wertminderungen" enthalten.

Im ersten Halbjahr 2021 wurden alle im Zusammenhang mit Covid-19 gewährten und noch ausstehenden Stundungen von Steuern und Sozialabgaben gegenüber österreichischen Körperschaften zurückgeführt.

Im Posten "Einzahlung aus der Aufnahme von verzinslichen Verbindlichkeiten" per 30.06.2020 sind im Wesentlichen die Aufnahme des Covid-19 Sonder-KRR der Österreichischen Kontrollbank in Höhe von 60.000 TEUR und eine weitere Ausnutzung der bestehenden syndizierten Kreditlinien in Höhe von 70.000 TEUR enthalten.

Zu weiteren wesentlichen Veränderungen in der Konzern-Kapitalflussrechnung wird auf den Lagebericht verwiesen.

GESCHÄFTSBEZIEHUNGEN MIT NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Die Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen außerhalb des Konsolidierungskreises der FACC AG wurden im Zeitraum 1. Jänner 2021 bis 30. Juni 2021 zu fremdüblichen Bedingungen abgeschlossen.

	Forderungen 31.12.2020 EUR'000	Verbindlichkeiten 31.12.2020 EUR'000	Umsatzerlöse H1 2020 EUR'000	Aufwendungen H1 2020 EUR'000
Unternehmen mit maßgeblichem Einfluss auf den Konzern:	48	0	902	0
Gemeinschaftsunternehmen, an dem das Mutterunternehmen beteiligt ist:	23.977	8.479	10.423	9.553
	24.025	8.479	11.324	9.553

	Forderungen 30.06.2021 EUR'000	Verbindlichkeiten 30.06.2021 EUR'000	Umsatzerlöse H1 2021 EUR'000	Aufwendungen H1 2021 EUR'000
Unternehmen mit maßgeblichem Einfluss auf den Konzern:	0	46	0	58
Gemeinschaftsunternehmen, an dem das Mutterunternehmen beteiligt ist:	26.164	6.561	11.567	14.326
	26.164	6.607	11.567	14.384

Zusätzlich bestand mit der Maffeo Aviation Consulting, Woodinville, USA, die von einem Aufsichtsrat beherrscht wird, im Geschäftsjahr 2021 ein Consulting Agreement. Das Consulting Agreement betrug im 1. Halbjahr 2021 13 TEUR (Vorjahr: 25 TEUR), wovon 0 TEUR (Vorjahr: 13 TEUR) zum Zwischenbilanzstichtag 30. Juni 2021 noch nicht bezahlt wurden.

Im Zusammenhang mit Geschäften mit nahestehenden Personen bestehen wie im Vorjahr weder Wertberichtigungen für zweifelhafte Forderungen noch wurden im 1. Halbjahr 2021 bzw. im Vorjahr Aufwendungen für zweifelhafte oder uneinbringliche Forderungen erfasst. Garantien wurden weder gewährt noch erhalten.

ERGEBNIS JE AKTIE

Die Anzahl der ausgegebenen Aktien betrug zum Zwischenbilanzstichtag 45.790.000 Stück. Da im bisherigen Geschäftsjahr keine verwässernd wirkenden potenziellen Stammaktien im Umlauf waren oder eigene Aktien gehalten wurden, entspricht das verwässerte Ergebnis je Aktie dem unverwässerten Ergebnis je Aktie.

Das Ergebnis je Aktie von 0,07 EUR (30.06.2020: -0,86 EUR) wird aus dem durch die gewichtete Aktienanzahl geteilten Ergebnis, das den Aktionären der Muttergesellschaft zuzurechnen ist, errechnet.

EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Nach dem Zwischenbilanzstichtag 30. Juni 2021 gab es keine angabepflichtigen Ereignisse.

HINWEIS

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss zum 30. Juni 2021 wurde in Übereinstimmung mit dem Regelwerk "Prime market - Abschnitt Zwischenberichte" der Wiener Börse aufgestellt.

Ried im Innkreis, 18. August 2021

Robert Machtlinger e. h.
Vorsitzender des Vorstands

Andreas Ockel e. h.
Mitglied des Vorstands

Aleš Stárek e. h.
Mitglied des Vorstands

Yongsheng Wang e. h.
Mitglied des Vorstands

Die Berichtswährung ist der Euro (EUR). Die Zahlenangaben im vorliegenden verkürzten Konzern-Zwischenabschluss erfolgen in Tausend EURO (EUR'000) sofern keine abweichende Angabe erfolgt.

Bei Summierung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können durch Verwendung automatisierter Rechnungshilfen rundungsbedingte Rechendifferenzen auftreten.

VERZICHT AUF PRÜFERISCHE DURCHSICHT

Der vorliegende Konzern-Zwischenabschluss wurde weder geprüft noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

ERKLÄRUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER GEMÄSS § 125 ABS. 1 BÖRSEGESETZ

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte verkürzte Zwischenbericht zum 30. Juni 2021 ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.

Weiters bestätigen wir, dass der verkürzte Lagebericht des Konzerns ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns bezüglich der wichtigen Ereignisse während der ersten sechs Monate des Geschäftsjahres und ihrer Auswirkungen auf den Konzern-Zwischenabschluss und bezüglich der wesentlichen Risiken und Ungewissheiten in den restlichen sechs Monaten des Geschäftsjahres und bezüglich der offen zu legenden wesentlichen Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen vermittelt.

Investor Relations

BASISINFORMATIONEN ZUR FACC-AKTIE

Wertpapierkennnummer (ISIN)	AT00000FACC2
Währung	EUR
Börseplatz	Wien (XETRA)
Marktsegment	Prime Market (Amtlicher Handel)
Erstnotiz	25.06.2014
Emissionspreis	9,5 EUR
Zahlstelle	ERSTE GROUP
Indizes	ATX, ATX GP, ATX IGS, ATX Prime, WBI
Aktiengattung	Stammaktien
Börsenkürzel	FACC
Reuters-Symbol	FACC.VI
Bloomberg-Symbol	FACC AV
Ausgegebene Aktien	45.790.000 Stück

KONTAKT

Florian Heindl
 Group Treasurer
 Treasury / Investor Relations / Enterprise Risk Management
 Telefon +43 59 616 1232
 Mobil +43 59 616 71232
 f.heindl@facc.com

AKTIONÄRSSTRUKTUR UND GRUNDKAPITAL

Das Grundkapital der FACC AG beträgt EUR 45.790.000 und ist eingeteilt in 45.790.000 Stückaktien. Die Aviation Industry Corporation of China hält über die AVIC Cabin System Co., Ltd (vormals FACC International) 55,5% der Stimmrechte an der FACC AG. Die restlichen 44,5% der Anteile befinden sich im Streubesitz bei internationalen und österreichischen Investoren.

Die FACC AG selbst hält zum Ende der Berichtsperiode keine eigenen Aktien.



